

## Schau zum Mond

In Extremo

Wenn die Sonne rot im Meer versinkt  
Der Mond sich auf zum Himmel schwingt  
Die dunkle Nacht den Tag verschlingt  
Der Tanz von vorn beginnt

Das fahle Licht ist nur für ihn bestimmt  
Sein Körper nun Gestalt annimmt  
Erntet, was die Nacht heut' bringt  
Der Rausch von vorn beginnt

Wo ziehst du hin, wo kommst du her?  
Noch plagt mich mein Gewissen  
Du ziehst so leicht, ich tu mich schwer  
Wirst gleich der Welt entrissen

Nun schau zum Mond  
Die Sehnsucht wird belohnt  
Was in uns wohnt  
Hoch am Himmel thront

Finsternis ist nur für den gemacht  
Der neu geboren als Tier erwacht  
Wenn bleicher Mond den Weg bewacht  
Pass auf mein Kind, gib Acht!

Schwer hängt der Nebel überm Moor  
Die Kälte dringt zum Herzen vor  
Er schaut noch mal zum Mond empor  
Flüstert in ihr Ohr

Wo ziehst du hin, wo kommst du her?  
Ich will es gar nicht wissen  
Du machst es leicht, es fällt nicht schwer  
Wirst gleich der Welt entrissen

Nun schau zum Mond  
Die Sehnsucht wird belohnt  
Was in uns wohnt  
Hoch am Himmel thront

Mein Herz, das will zurück zu mir  
Auch wenn es mich in Stücke reißt  
Doch heute Nacht, da weint der Mond mit dir

Nun schau zum Mond  
Die Sehnsucht wird belohnt  
Was in uns wohnt  
Hoch am Himmel thront